

Der Vorsitzende, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, eröffnet um 12.45 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz.

Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bgm. Mag. **Nagl**: Werte Stadtregierung, hoher Gemeinderat, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, geschätzte Medienvertreter, liebe Gäste auf der Galerie! Ich möchte Sie ganz, ganz herzlich zur ersten Gemeinderatssitzung im neuen Jahr begrüßen, erlaube mir, auch nachträglich Ihnen allen noch Gesundheit, Glück und Wohlergehen zu wünschen und freue mich auf die Zusammenarbeit. Es wartet sehr viel Arbeit auf uns. Ich möchte die Gemeinderatssitzung eröffnen, feststellen, dass sie wie immer ordnungsgemäß einberufen wurde und dass wir auch beschlussfähig sind. Es gibt einige Entschuldigungen. Frau Gemeinderätin Meißlitzer und Frau Gemeinderätin Binder sind leider erkrankt, Gemeinderat Hötzl ist dienstlich verhindert, Gemeinderätin Bergmann befindet sich auf Kur und Gemeinderat Mag. Schönberger ist ebenfalls dienstlich verhindert, Herr Stadtrat Eustacchio wird etwas später zu uns stoßen.

## **Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **1) Protokollgenehmigung**

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 16. Oktober 2008 wurde von Frau Gemeinderätin Waltraud Haas-Wippel überprüft und für in Ordnung befunden. Die Vervielfältigungen werden den Klubs zur Verfügung gestellt.

## **2) Vorverlegung einer Gemeinderatssitzung**

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich ersuche, den Gemeinderatssitzungstermin vom 12.2.2009 auf Mittwoch, 11. Februar 2009, 12.00 Uhr vorzuverlegen. Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesem Vorschlag einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand.

*Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.*

## **3) Geriatriische Gesundheitszentren Albert-Schweitzer-Klinik – geringfügige Änderung des Vertrages mit der Medizinischen Universität Graz - Lehrkrankenhaus**

Bgm. Mag. **Nagl**: Eine Mitteilung betreffend die Geriatriischen Gesundheitszentren Albert-Schweitzer-Klinik. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 15.11.2007 wurde dem Abschluss eines Vertrages zwischen den Geriatriischen Gesundheitszentren der Stadt Graz und der Medizinischen Universität zugestimmt. Die Geriatriischen Gesundheitszentren sind durch diesen Kooperationsvertrag akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Graz und können im Zuge des Diplomstudiums Humanmedizin Studierende ausbilden. Nun musste die Medizinische Universität Graz aus organisatorischen Gründen eine Änderung dieses Kooperationsvertrages vornehmen, nämlich in § 2, was die Anzahl der Studierenden pro Betreuer oder Betreuerin betrifft und die Zahlungsmodalitäten. Ich ersuche daher die Mitglieder des Gemeinderates, der von mir verfügte Änderung des Vertrages zwischen den Geriatriischen Gesundheitszentren und der Med.-Uni die Zustimmung zu erteilen.

## **4) Rechnungsjahr 2008, diverse Überschreitungen von Kreditansätzen**

Bgm. Mag. **Nagl**: Die Mitteilung betrifft das Rechnungsjahr 2008. Wie jedes Jahr gibt es auch diverse Überschreitungen von Kreditansätzen; für die Verbuchung der Landesumlage waren im Voranschlag 2008 Euro 22.580.000,- auf einer Finanzposition enthalten. Nachdem die überwiesene Summe aus Ertragsanteilen für 2008 höher als angenommen war, wurde naturgemäß auch ein höherer Betrag an Landesumlage in Abzug gebracht. Aus diesem Grunde war eine Überschreitung von 232.116 Euro auf dieser Finanzposition notwendig. Im Bereich des Amtes für Wohnungsangelegenheiten war die Deckungsklasse Gebäudebewirtschaftung im Voranschlag 2008 mit 6.878.000 Euro dotiert. Nachdem diese Kreditmittel restlos ausgeschöpft sind und insbesondere noch Ausgaben für Sanierungsarbeiten, Hausgebühren und Energieabrechnungen anstehen, war eine Überschreitung in Höhe von 360.000 Euro notwendig. Die Bedeckung dieser Mehrausgaben wird schlussendlich aus der Mietzinsreserve erfolgen. Das Land Steiermark konnte auf Grund geänderter interner Richtlinien einen 50%igen Landeskostenanteil für gemeinsame Geh- und Radwege nicht direkt an Firmen überweisen. Aus diesem Grund erfolgte eine Verrechnung über die Stadt Graz, was eine Überschreitung der Deckungsklasse Radwegebauten um 87.200 Euro notwendig machte. Im Sammelnachweis 28 waren für interne Verrechnungen der Kommunalsteuer für städtische Bedienstete im Voranschlag 2008 € 75.800,- budgetiert. Hier war zur Abwicklung aller Buchungen eine Überschreitung von insgesamt 12.960 Euro notwendig. Der Sammelnachweis 1, Ausgaben für Personal, war im Voranschlag 2008 mit 129.321.800,- dotiert. Hier war eine Gesamtüberschreitung von 702.750,26 zu verzeichnen, die zum Teil mit einem gegenüber 2007 höheren Anfall von Treueentschädigungen und Jubiläumsgeldern, rund 0,3 Millionen Euro, begründet werden kann. Das Personalamt wird bis zur Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2008 eine genauere Analyse nachreichen, die dem Gemeinderat dann auch zur Kenntnis gebracht wird. Indirekt bedeckt wird dieser Mehrbedarf teilweise durch den Kreditrest im Bereich der Pensionen, rund 0,4 Millionen Euro. Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, all diese Kreditüberschreitungen zur Kenntnis zu nehmen.